

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Moorgebiet Moosheide Obercrinitzberg“

1. Erhaltung eines naturnahen, strukturreichen montanen Feuchtgebietes mit Zwischenmooren und Moorwäldern sowie angrenzendem, kleinflächigen bodensaurem Buchenwald.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3160 Dystrophe Stillgewässer		221		m ²
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		827		m ²
6510 Flachland-Mähwiesen		0,86		ha
7120 Regenerierbare Hochmoore		1,18		ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		1,23		ha
91D1* Birken-Moorwälder	1,79	1,17		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Regenerierbaren Hochmoore (LRT 7120) sind zum einen auf Grund der großflächigen Ausbildung von gebietsübergreifender Bedeutung und zum anderen durch das Vorhandensein verschiedener hochmoortypischer Regenerationsstadien sowie die enge Verzahnung mit den artenreichen Birken-Moorwäldern (LRT 91D1*) im Gebiet. Charakteristisch sind vor allem die kleinflächig wechselnden Standortverhältnisse, welche das Vorkommen verschiedener in Sachsen gefährdeter und stark gefährdeter Pflanzenarten, wie Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), begünstigen.

3. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.